

Faces of War / Gesichter des Krieges 3D

In ursprünglicher Farbtonung der 3D-Originalaufnahmen, Laufzeit 78 Min.

Kurze Einführung zur Geschichte von 3D bis 1914

Der Film zeigt 3D-Szenen, die dem Wahnsinn des Krieges und den Millionen Opfern aus unserer (Ur-) Großvater-Generation ein Gesicht geben. Es sind 3D-Archivaufnahmen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Großbritannien, Polen, Russland, Serbien, USA, Türkei, Israel, Irak, Südwest-Afrika, Ostafrika.

Die Aufnahmen im Film stammen aus verschiedenen Archiven und Bilderserien aus Europa und Amerika. Sie versetzen uns direkt an die Stellungen und Schützengräben, wo wir den Krieg wie Beteiligte auf beiden Seiten der Front miterleben. Der Film zeigt eine Auswahl von rund 600 aus über 2000 Aufnahmen und deckt den 1. Weltkrieg natürlich nicht vollständig ab. Vielmehr wird der Zuschauer in den Alltag des Krieges und seiner Realitäten und Folgen vor Ort hineinversetzt.

Themen und Inhalte:

Das politische Klima in Europa vor dem Krieg wie auch die Aufrüstungsbestrebungen aller Länder durch industrialisierte Waffentechnik. Die Jugend wird für eine militärische Laufbahn angeworben und wir erleben die Sorglosigkeit beim Auszug in den Krieg.

Es folgen Blicke in die Marine der verschiedenen Länder, auch U-Boote, die Truppen in Übersee und Palästina und die Schlacht von Gallipoli am Marmarameer. Weitere Themen sind die Luftwaffe, auch mit Zeppelin und Fesselballons, Aufmärsche in verschiedenen Ländern, Ausbildung der amerikanischen Armee und Blicke in die französische und britische Armee. Die zunehmenden politischen Verstrickungen bis zum Attentat von Sarajevo werden gestreift.

Wir besuchen die Soldaten der verschiedenen Armeen in ihren Stellungen und Schützengräben und in der Etappe beim Nachschub. Wir sehen Kampfhandlungen, die vermutlich nachgestellt sind.

Wir besuchen die verwüsteten Schlachtfelder in Belgien und Frankreich, teilweise noch übersät von vielen Toten, die in Massengräber bestattet werden. Wir erleben die völlig zerstörten Städte im Frontgebiet und die Ruinen ihrer berühmten gotischen Kathedralen. Wir besuchen die Hilfsposten und Lazarette für die Millionen von Verwundeten. Wir sehen abgestürzte Flugzeuge und Zeppeline und erfahren die psychischen Folgen für viele Soldaten und ihr Schicksal. Wir erleben Lager mit tausenden von Kriegsgefangenen, Schicksale die Millionen von Soldaten geteilt haben.

Es folgen Bilder von der Heimreise der amerikanischen Truppen mit dem Einlaufen in New York, Blicke auf die Prominenz, Staatsmänner, Militärs und Vertreter von Königshäusern und Szenen der Siegesfeiern und Paraden in verschiedenen Hauptstädten. Der Film schließt mit 3D-Blicken beim Friedensvertrag von Versailles und der Abrüstungskonferenz in Washington D.C. 1921. Mit Blicken auf die Soldatenfriedhöfe erfahren wir die Opferzahlen dieser, bis dahin in keiner Weise vorstellbaren Katastrophe.

Wie kam es zu den 3D-Aufnahmen?

Das Verfahren der Stereoskopie, wie 3D im Fachbegriff genannt wird, ist so alt wie die Fotografie selbst. Um 1890 bis zum 1. Weltkrieg hatte 3D den wohl höchsten Marktanteil in der Fotobranche aller Zeiten. Deshalb schossen offizielle Kriegsphotografen aus den beteiligten Ländern viele 3D Aufnahmen, und auch viele vermögende Armeeangehörige hatten ihre private 3D-Kamera mit im Gepäck, wodurch auch viele unzensierte Bilder entstanden. Der Film beginnt mit einer kurzen Einführung über die Geschichte von 3D bis 1914.

Wichtiger Hinweis:

Der Film zeigt viele authentische und unzensierte 3D-Aufnahmen von der Realität des Krieges auf den Schlachtfeldern an der Front, dem Elend der Verletzten, den vielen Toten die in Massengräber beigesetzt werden, wie auch die zerstörten Städte und Landschaften im Frontgebiet an der Westfront.

Der Film ist nach der FSK Jugendfreigabe eingestuft.